Planersocietät
Stadtplanung Verkehrsplanung Kommunikation

STADT BAMBERG

Verkehrsentwicklungsplan Bamberg 2030

Auftakt der Öffentlichkeitsbeteiligung

16. Juni 2016

Herzlich Willkommen!

Planersocietät
Stadtplanung Verkehrsplanung Kommunikation

STADT BAMBERG

Verkehrsentwicklungsplan Bamberg 2030

Auftakt der Öffentlichkeitsbeteiligung am 16. Juni 2016

Dr.-Ing. Michael Frehn

Ablauf der Veranstaltung

Begrüßung und Einführung

Vortrag

- Was ist ein Verkehrsentwicklungsplan (VEP)?
- Vorgehen, Ablauf und Dialog
- Erste Ergebnisse der Bestandsanalyse im Überblick

Diskussion an Messeständen

- Einblick in die Bestandsanalyse
- Rückmeldungen

Ausblick auf das weitere Vorgehen

Was ist ein Verkehrsentwicklungsplan?

Was ist ein Verkehrsentwicklungsplan (VEP)?

Inhalte & Aufgaben

Der VEP wird als strategisches Konzept…

- … eine mit **Fachplanungen, Politik und Öffentlichkeit** abgestimmte **Entwicklungsstrategie** ausarbeiten,
- … den **Orientierungsrahmen** sowie langfristige **Ziele und Strategien** für die **zukünftige Verkehrsentwicklung** vorgeben,
- … ein **integriertes Maßnahmenprogramm** für **alle Verkehrsmittel** (Fuß, Rad, Bus & Bahn, Kfz, Querschnittsthemen) empfehlen,
- … **Prioritäten und Handlungsschwerpunkte** für die Verwaltung und weitere beteiligte Akteure setzen.

Verkehrsträgerübergreifend & integriert

- Der VEP betrachtet **alle Verkehrsarten** und deren **Schnittpunkte**

- Hinzu kommen viele **weitere Handlungsfelder**:
  z. B. regionaler Verkehr, Tourismusverkehr, ÖPNV, Verkehrssicherheit, Mobilitätsmanagement, …

Was ist ein Verkehrsentwicklungsplan (VEP)?

Herausforderungen an die Verkehrsplanung

Horizont 2030: Was kommt auf uns zu?

- Demographischer Wandel, Zuwanderung
- Klimawandel, Anpassung, Lärm, Schadstoffe
- steigende Energie- und Mobilitätskosten
- enger werdender Finanzspielraum der öffentlichen Hand
- Pflege & Erhaltung bestehender Infrastruktur
- neue Mobilitätstrends
- Elektromobilität
- Fahrradboom, Pedelecs
- selbstfahrende Autos? / Smart Mobility
- zunehmende Bedeutung verkehrsmittelübergreifender, flexibler Systeme

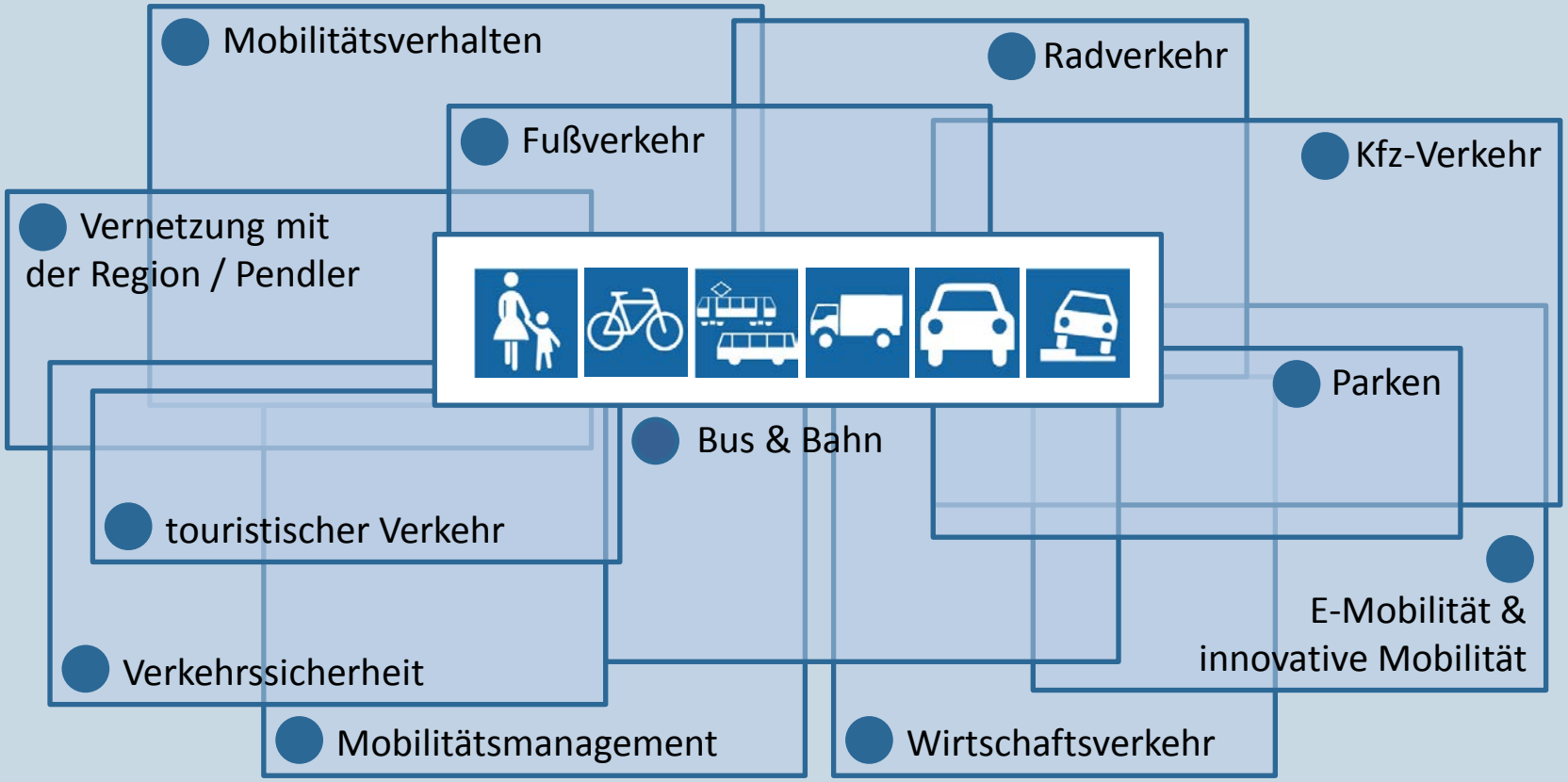
Was ist ein Verkehrsentwicklungsplan (VEP)?

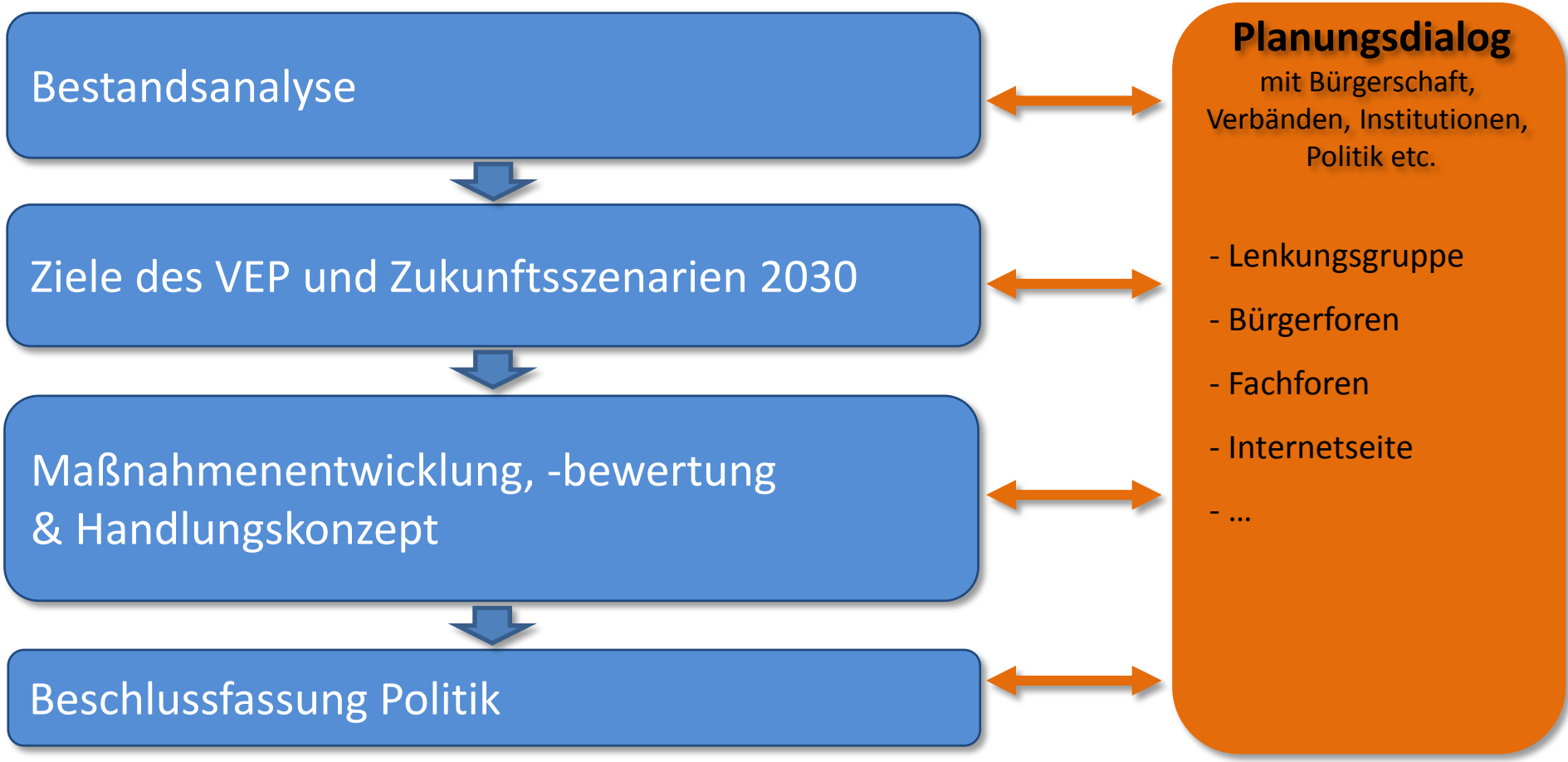
Inhalte & Aufgaben

STADT BAMBERG

Planersocietät
Stadtplanung Verkehrsplanung Kommunikation

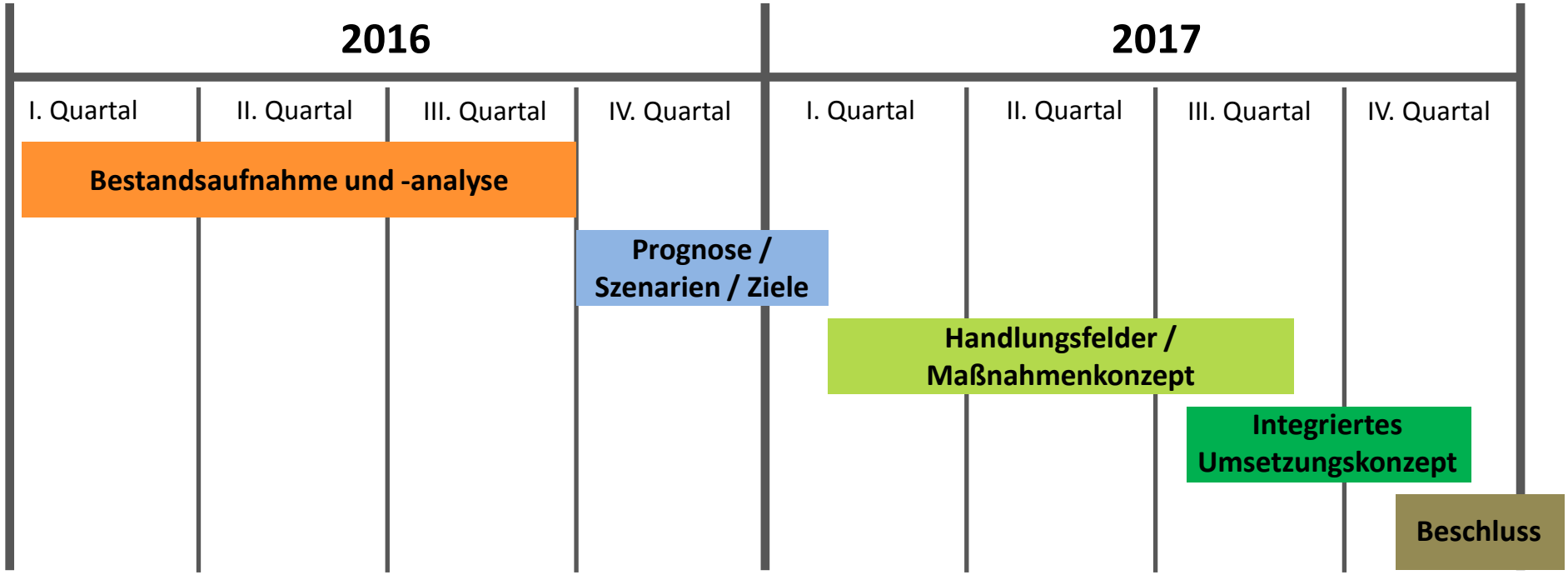
typische Analyse- und Handlungsfelder eines VEPs




Bestandsanalyse
Ziele des VEP und Zukunftsszenarien 2030
Maßnahmenentwicklung, -bewertung & Handlungskonzept
Beschlussfassung Politik
Planungsdialog
mit Bürgerschaft, Verbänden, Institutionen, Politik etc.
- Lenkungsgruppe
- Bürgerforen
- Fachforen
- Internetseite
- …

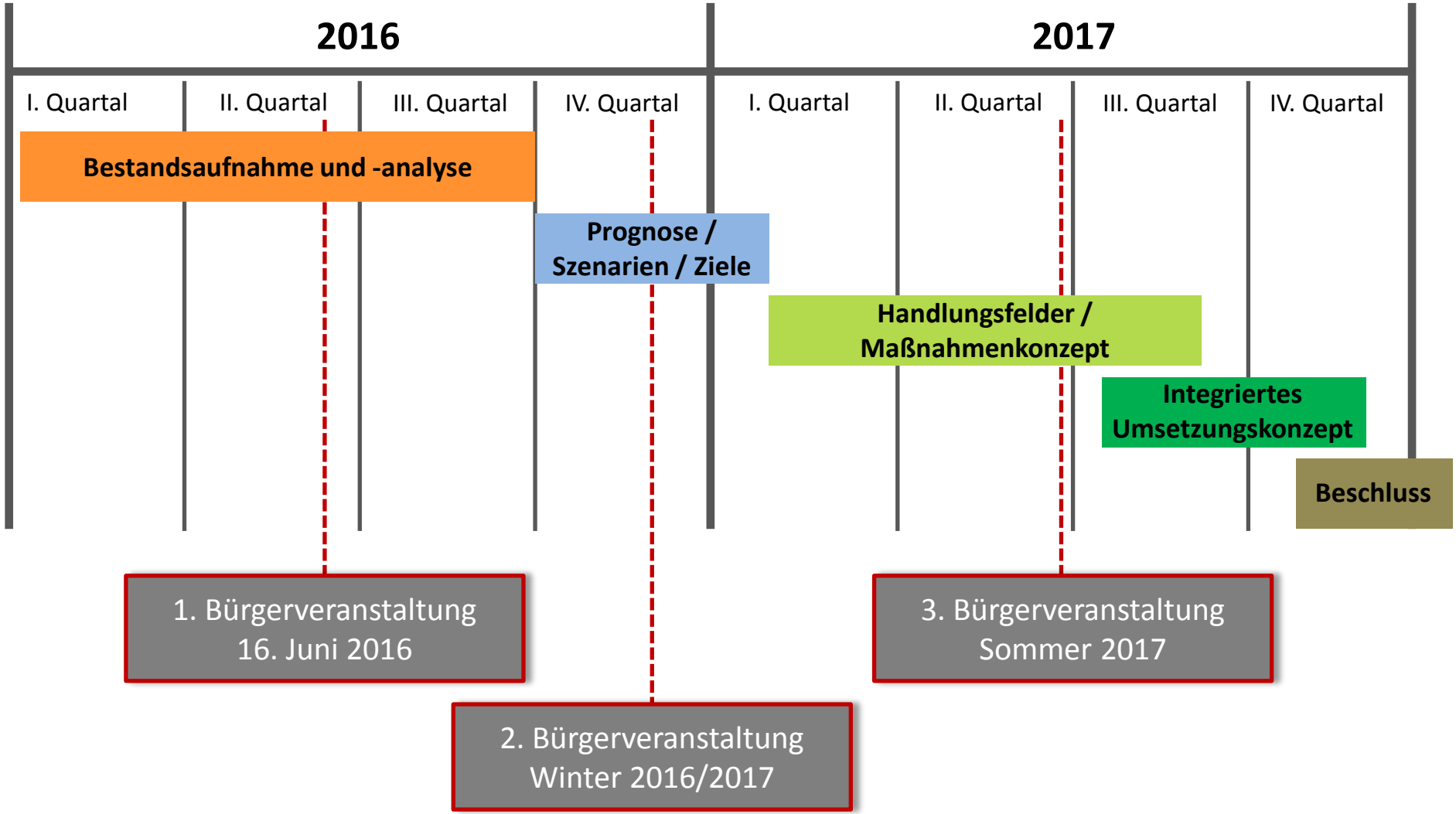
Vorgehen, Ablauf und Planungsdialog

Zeitplanung und Ablauf



Vorgehen, Ablauf und Planungsdialog

Zeitplanung und Ablauf



STADT BAMBERG

Planersocietät
Stadtplanung Verkehrsplanung Kommunikation

Überblick über erste Ergebnisse der Bestandsanalyse

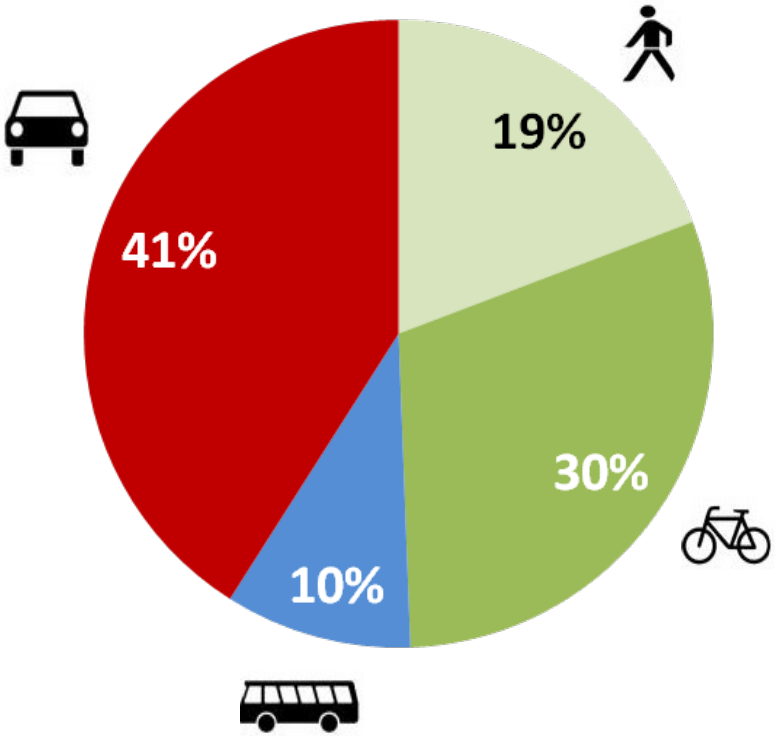
Verkehrsmittelwahl der Bamberger

Aktuelle Erhebung aus dem Jahr 2015: alle Wege der **Bamberger Bevölkerung.**

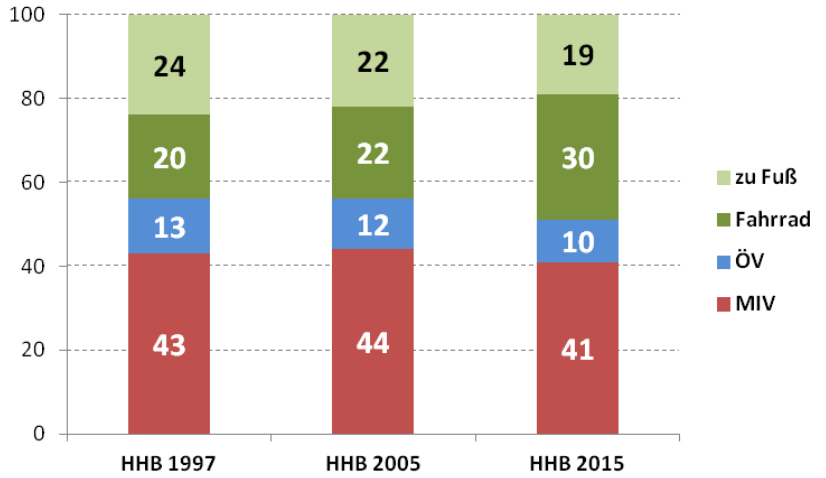
Durchschnitt: **3,6 Wege pro Tag** (Männer: 3,5 Wege, Frauen: 3,8 Wege)

Der **größte Anteil der Wege** wird mit dem **Auto** zurückgelegt (41 %).

Der **Radverkehrsanteil** ist **kontinuierlich gestiegen** und liegt schon fast bei 1/3 aller Wege.

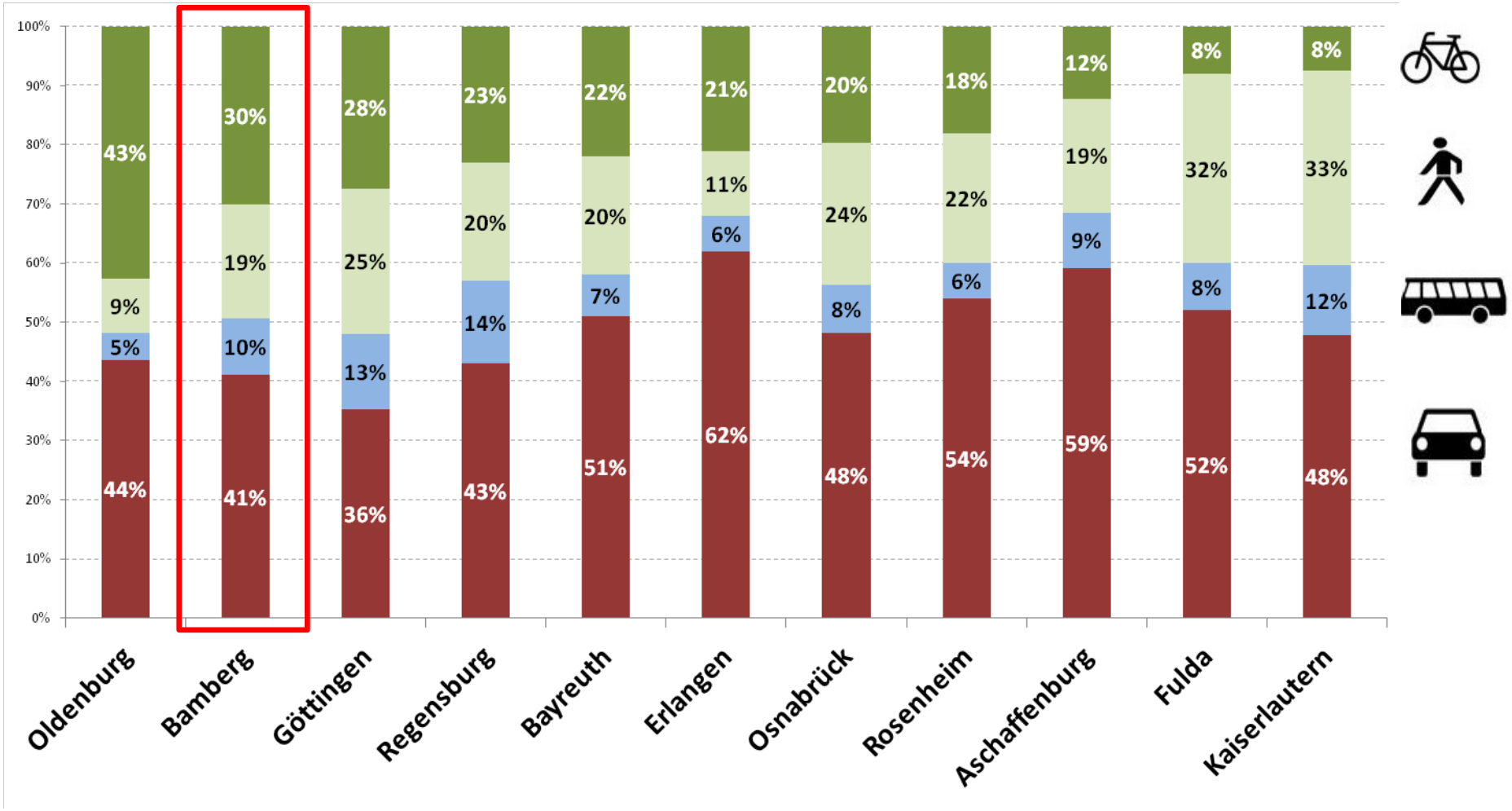


Verkehrsmittelwahl im Zeitreihenvergleich 1997 - 2015



Quelle: Haushaltsbefragungen Bamberg 1997 – 2015 (Helmert, Aachen)

Wo steht Bamberg? - Verkehrsmittelwahl im Städtevergleich



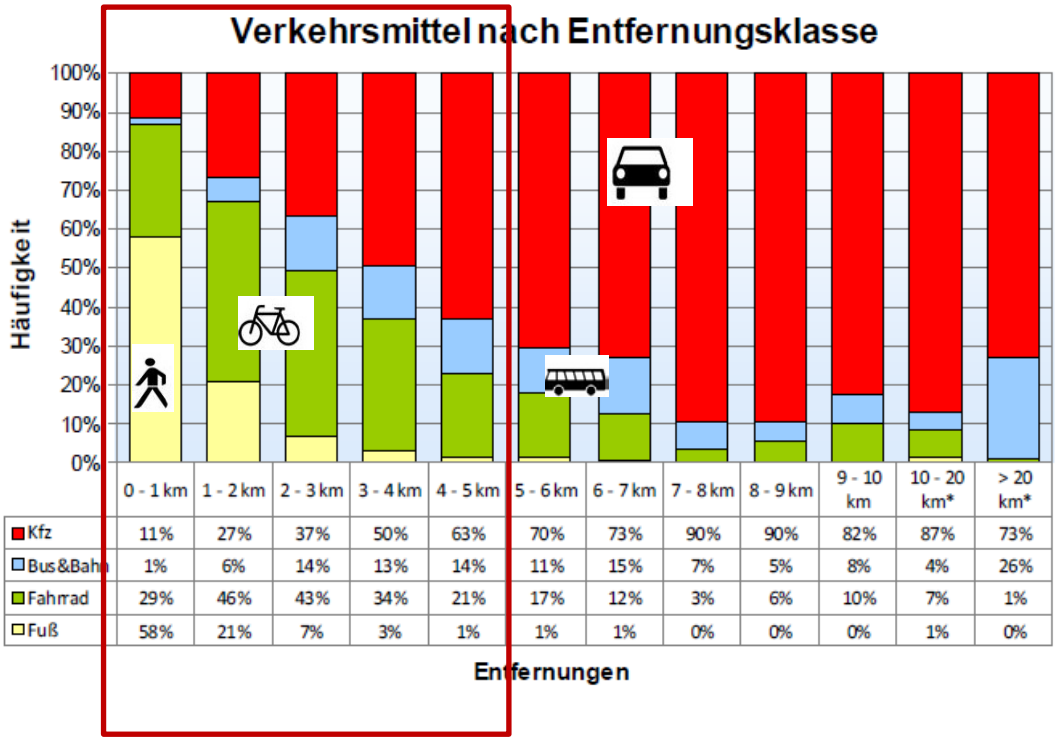
Quelle: Diverse Mobilitätserhebungen zw. 2009 und 2015

Einblick in die Bestandsanalyse

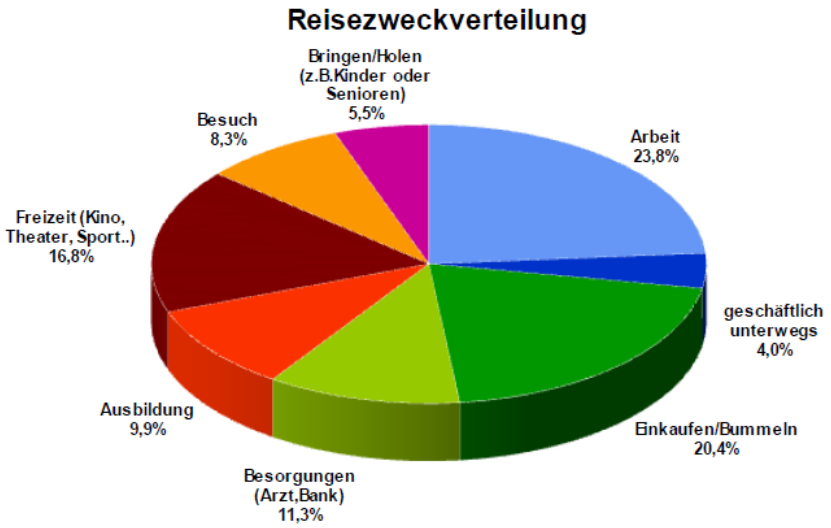
Mobilitätsdaten

- **fast 4 von 5 Wegen sind kürzer als 5 km**

- Auch viele kurze Wege werden z.T. mit dem Auto erledigt; **jede 2. Autofahrt** ist bis zu 4 km lang



	0 - 1 km	1 - 2 km	2 - 3 km	3 - 4 km	4 - 5 km	5 - 6 km	6 - 7 km	7 - 8 km	8 - 9 km	9 - 10 km	10 - 20 km*	> 20 km*
Kfz	11%	27%	37%	50%	63%	70%	73%	90%	90%	82%	87%	73%
Bus&Bahn	1%	6%	14%	13%	14%	11%	15%	7%	5%	8%	4%	26%
Fahrrad	29%	46%	43%	34%	21%	17%	12%	3%	6%	10%	7%	1%
Fuß	58%	21%	7%	3%	1%	1%	1%	0%	0%	0%	1%	0%



- rd. 28 % sind Arbeits- und Dienstwege,
- rd. 32 % sind Einkaufs- und Besorgungswege,
- rd. 25 % sind Freizeit- und Besuchswege,
- rd. 10 % sind Ausbildungswege
- rd. 5 % sind Hol- und Bringwege

Quelle: Haushaltsbefragung Bamberg 2015

STADT BAMBERG

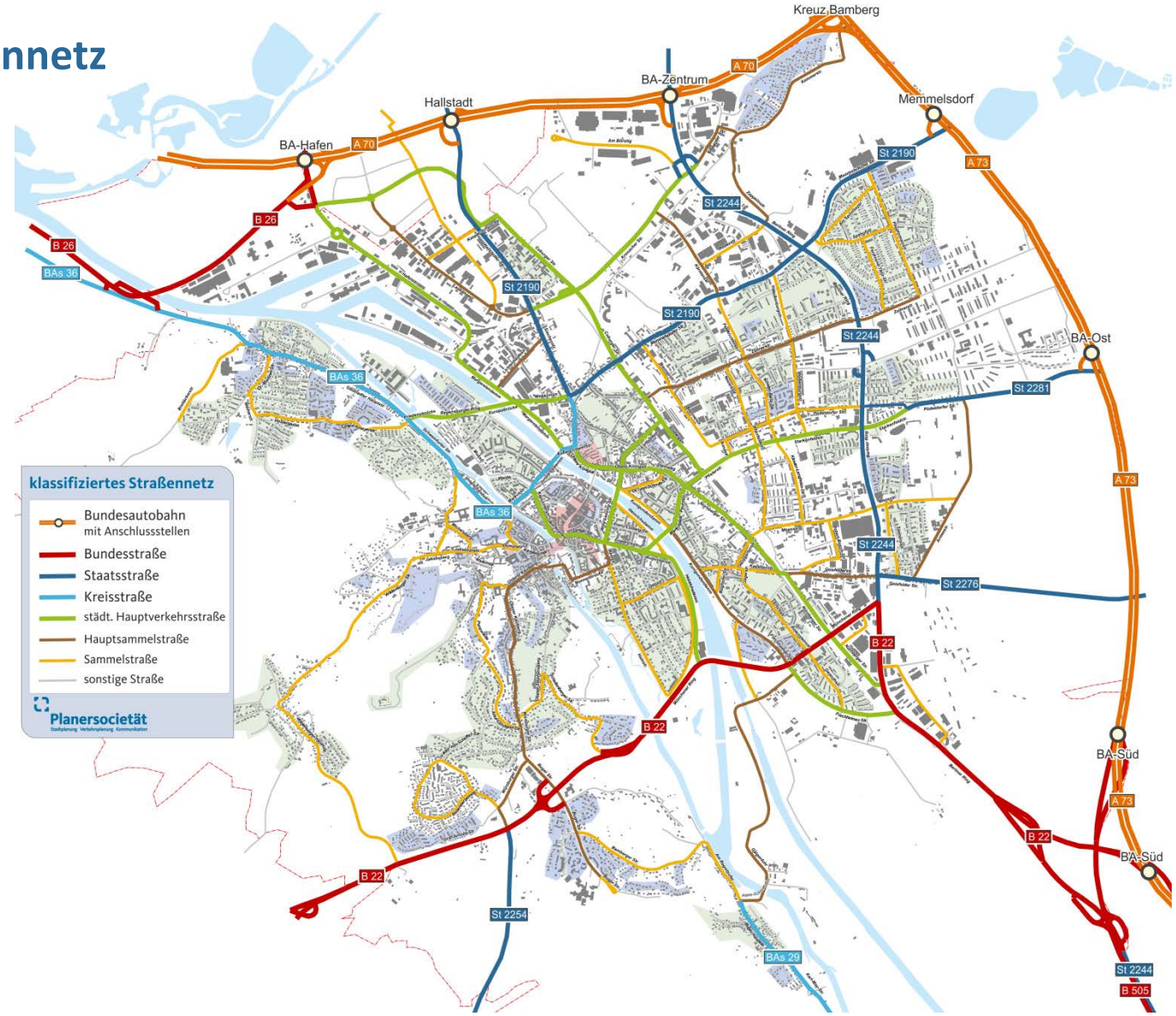
Planersocietät
Stadtplanung Verkehrsplanung Kommunikation

Einblick in die Bestandsanalyse: Kfz-Verkehr

Einblick in die Bestandsanalyse

Kfz-Verkehr

klassifiziertes Straßennetz

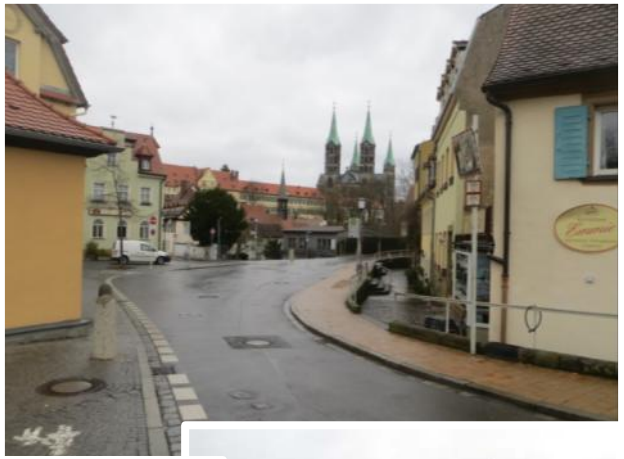


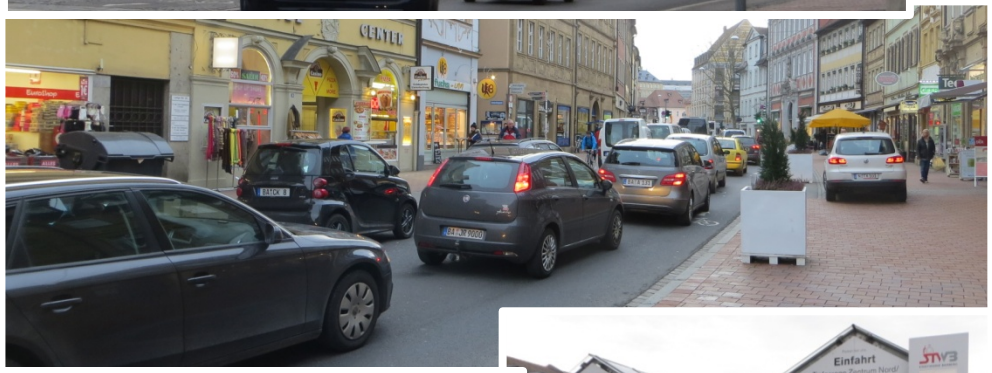
Einblick in die Bestandsanalyse

Kfz-Verkehr

STADT BAMBERG

Planersocietät
Stadtplanung Verkehrsplanung Kommunikation





Kfz-Verkehr: Stärken und Schwächen

⊕ Bamberg verfügt über ein **leistungsfähiges Hauptverkehrsstraßennetz** und eine **gute regionale Erreichbarkeit.**

⊕ Ein großer Teil der innerstädtischen Straßen ist **verkehrsberuhigt (z. B. Tempo 30); z. T. auch** Abschnitte auf **Hauptverkehrsstraßen**.

⊖ Aufgrund der **Zentralität Bambergs** ist das Straßennetz v. a. zu den **Stoßzeiten** (morgens, nachmittags) z.T. stark belastet.

⊖ Einschränkungen der **inneren Erreichbarkeit bestehen** v.a. im Berggebiet (fehlende Querverbindung, schwierige Topografie und einschränkende historische Stadtstruktur).

⊖ Im **Berggebiet** bzw. der **historischen Altstadt/Innenstadt** gibt es einige **Engstellen** (z. B. Torschuster, Maternstraße, Unterer Stephansberg) sowie **stellenweise erhöhtes Konfliktpotenzial** zwischen Kfz-Verkehr und Anwohnern/Besuchern (u. a. Weltkulturerbe, Einzelhandel).

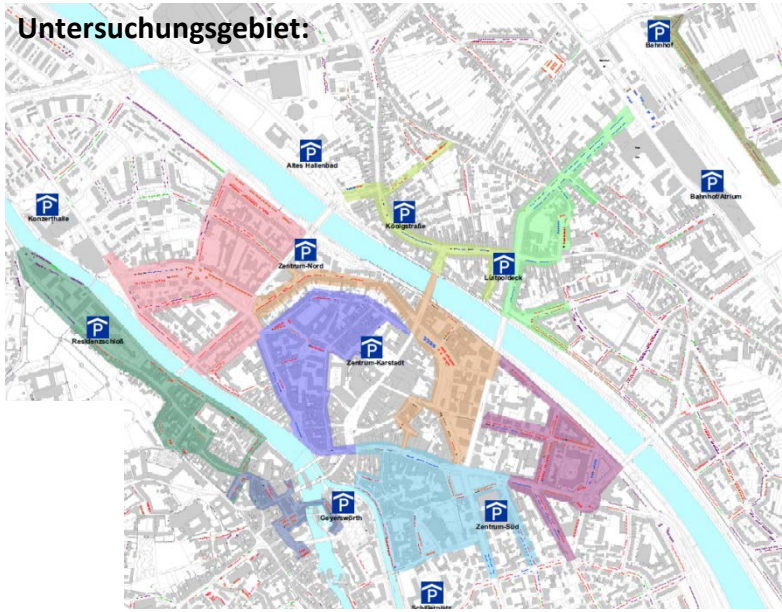
Einblick in die Bestandsanalyse

Kfz-Verkehr

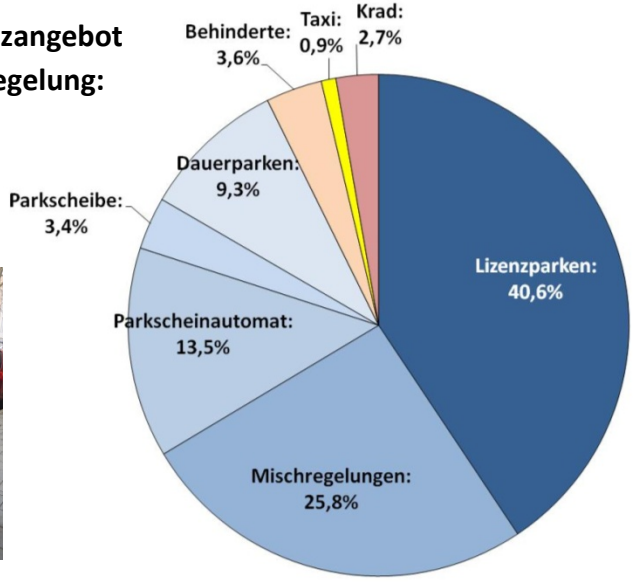
Parkraumerhebung April 2016

- **Parkhäuser, Tiefgaragen, Parkplätze** & **öffentliche Stellplätze** in der **Innenstadt**
- **Anzahl & Standort** der geparkten Fahrzeuge
  → Auslastungsgrad / Anzahl freier Stellplätze
  Zulässigkeit bei belegten Stellplätzen
  → Identifikation von Bereichen mit Falschparken
- Erhebungsmethodik **analog der Parkraum-erhebung von 1999**
  → Vergleich zwischen den Ergebnissen
- die Auswertung ist aktuell in Bearbeitung…

Untersuchungsgebiet:



Stellplatzangebot & Parkregelung:



STADT BAMBERG

Planersocietät
Stadtplanung Verkehrsplanung Kommunikation

Einblick in die Bestandsanalyse: Radverkehr

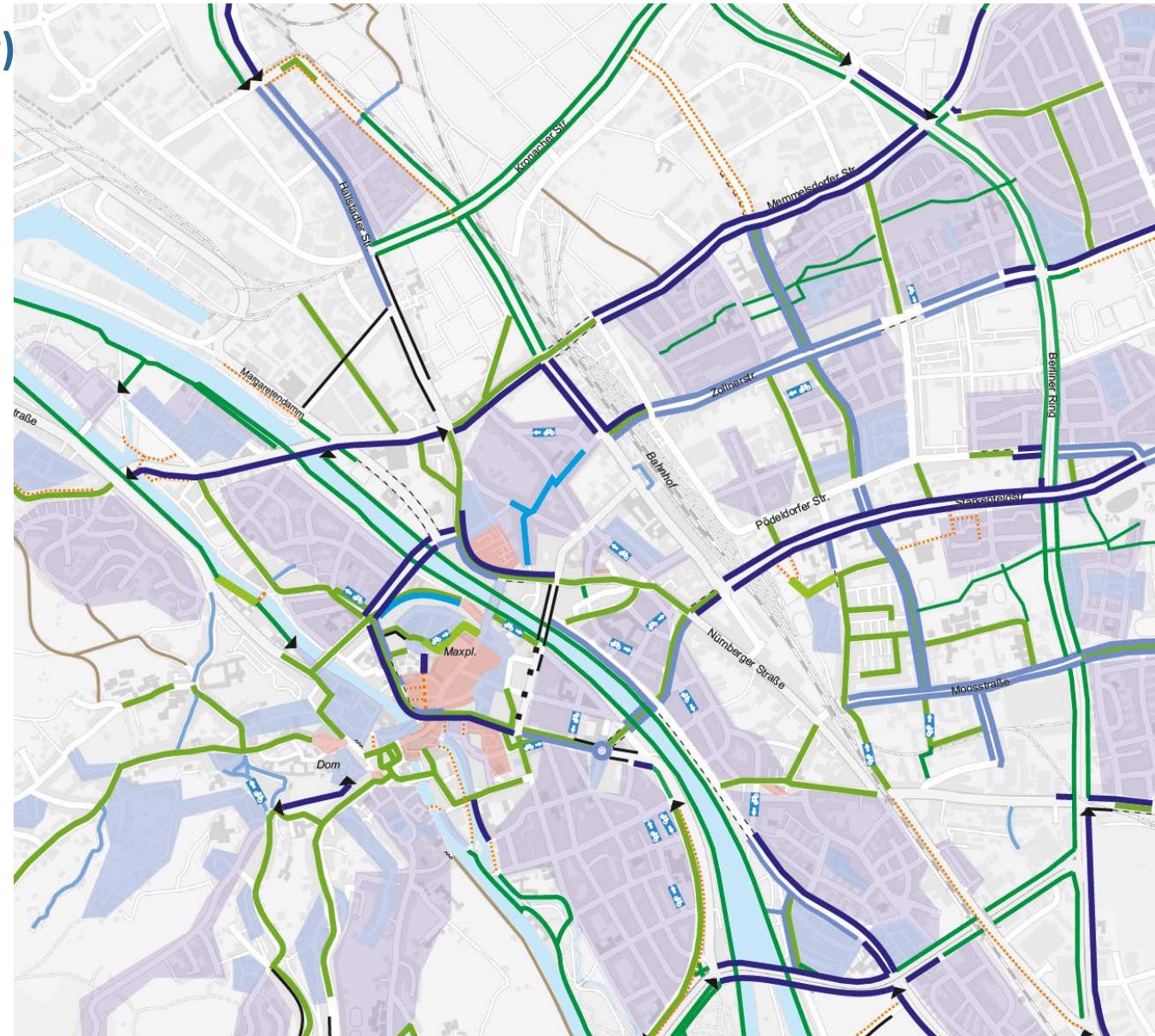
Einblick in die Bestandsanalyse

Radverkehr

Planersocietät
Stadtplanung Verkehrsplanung Kommunikation

Radinfrastruktur (Auszug)

- Radfahrstreifen
- Schutzstreifen
- getrennter Geh-/Radweg
- gemeinsamer Geh-/Radweg
- anderer Radweg
- Gehweg/ Radfahrer frei
- Zweirichtungsverkehr
- Fahrradstraße
- Busspur/ Radfahrer frei
- Wirtschaftsweg
- Einbahnstraße für Radfahrer freigegeben
- Tempo 30-Zone
- Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich [20 km/h]
- Verkehrsberuhigter Bereich
- Fußgängerzone
- Tempo 30-Abschnitt
- Tempo 10-Abschnitt



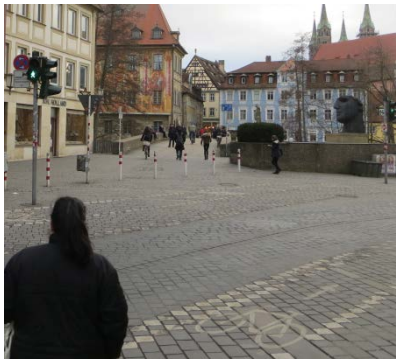
Einblick in die Bestandsanalyse

Radverkehr

Einblick in die Bestandsanalyse

Radverkehr

- ⊕ Bereits heute ein hoher Radverkehrsanteil in Bamberg
- ⊖ Fast alle Bereiche mit Infrastrukturangebot
- ⊖ Radinfrastruktur dominiert von **Bordsteinradwegen:** häufig nicht mehr regelkonform = **zu schmal**
- ⊖ **viele verschiedene Führungsformen und Umbrüche mit Optimierungsbedarf** (Stichwort: sichere Überleitung)
- ⊖ **Geringe Straßenbreiten** führen zu Engpässen
- ⊕ **Mischverkehr** weitestgehend sinnvoll
- ⊕ ergänzende **„weiche“ Maßnahmen** (z. B. Geisterradlerkampagne)
- ⊕ **Gemeinsame Verkehrsräume** erfordern **Rücksichtnahme** auch von Radfahrern (z. B. Kettenbrücke, Untere Brücke)
- ⊖ **Abstellmöglichkeiten** verbessern/ausweiten



STADT BAMBERG

Planersocietät
Stadtplanung Verkehrsplanung Kommunikation

Einblick in die Bestandsanalyse: Fußverkehr

Einblick in die Bestandsanalyse

Fußverkehr

Einblick in die Bestandsanalyse

Fußverkehr

- **Nahversorgungsangebot gut, allerdings** mit schlechter Abdeckung in den **Außenbereichen** (Gartenstadt, Bug, Wildensorg, Berggebiet).
- gemeinsame Verkehrsräume (z. B. **verkehrsberuhigte Bereiche**, Hauptwachstr./Kettenbrücke) erleichtern **Querungen** und schaffen **Aufenthalts-/Stadtraumqualität.**
- viele Flächen mit **Aufenthaltsfunktion** vorhanden, häufig mit **hoher Qualität** – defizitär z. B. Bahnhofsbereich, Marienplatz
- **Gehwegbreite** insb. in der **Altstadt** oft deutlich unter Mindestbreiten (z. B. Sutte, Maternstr., Torschuster, Maienbrunnen)
- Nutzungskonflikte mit dem Radverkehr bei **gemeinsamer Führung** (v. a. bei Engstellen), häufig auch **Beeinträchtigungen durch parkende Autos**
- **Querungen von Straßen** teils defizitär (Luitpoldstraße)
- **Barrierefreiheit** z.T. vorhanden, aber weiter ausbaufähig

STADT BAMBERG

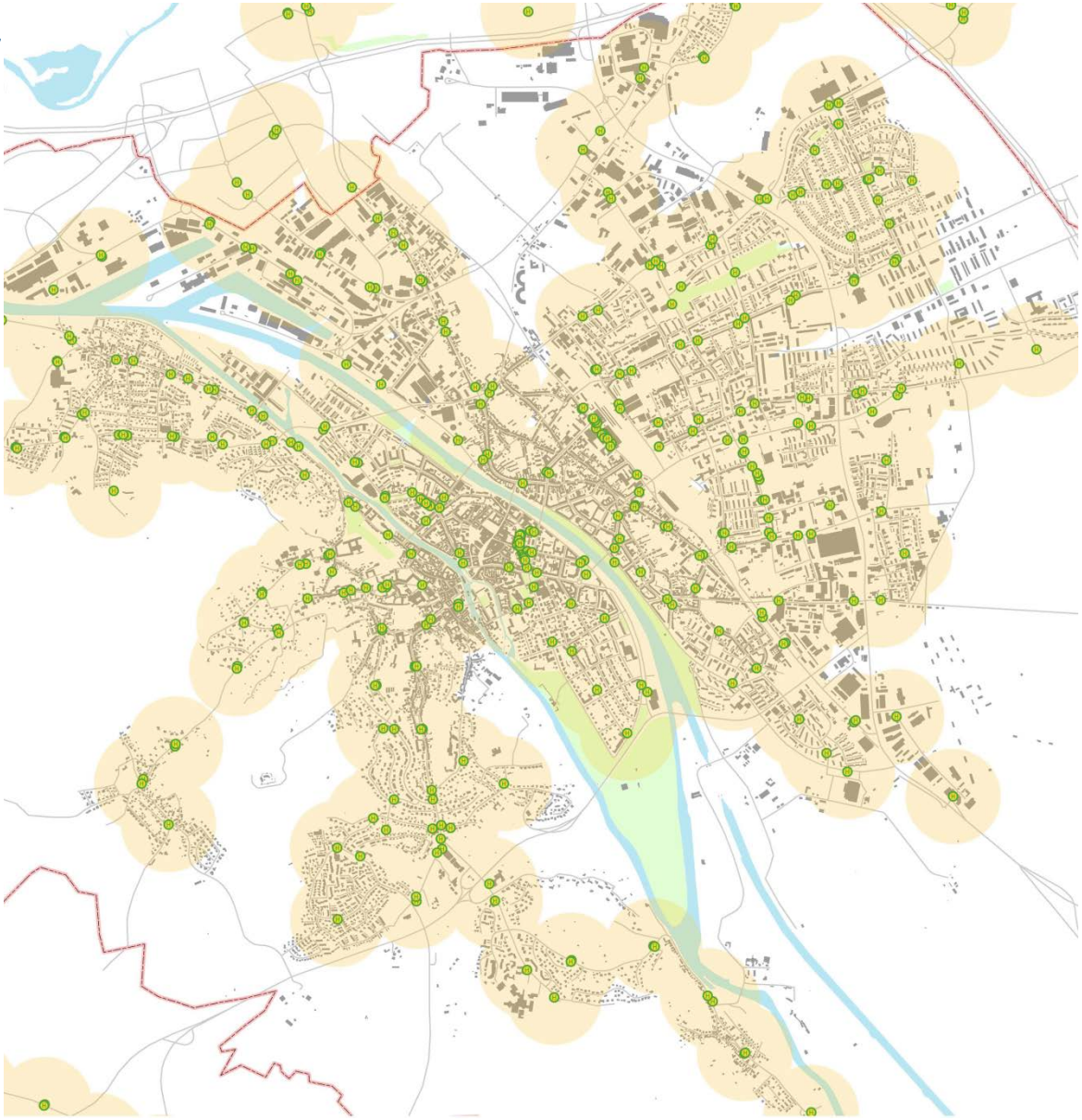
Planersocietät
Stadtplanung Verkehrsplanung Kommunikation

Einblick in die Bestandsanalyse: Bus & Bahn

Einblick in die Bestandsanalyse

Bus & Bahn

Erschließungsqualität im ÖPNV (Bushaltestellen)



Bushaltestellenposition mit Einzugsbereich 300 m Luftlinie

Straßennetz

Stadtgrenze

Einblick in die Bestandsanalyse

Bus & Bahn

Einblick in die Bestandsanalyse

Bus & Bahn

- ⊕ Bamberg verfügt über ein **leistungsfähiges** und **ausgedehntes Stadtbusangebot**, tagsüber mit dichtem Takt.
- ⊖ **In der abendlichen Schwachverkehrszeit ist das Busangebot eingeschränkt (z. T. Anruflinientaxi oder kein Verkehr).**
- ⊕ Das **Stadtgebiet** ist **gut mit Bushaltestellen erschlossen**.
- ⊖ Viele **Haltestellen noch nicht barrierefrei**
- ⊖ **Nicht alle Linien** verkehren über den **Bamberger Bahnhof, daher Umsteigenotwendigkeit**
- ⊖ Der **stadtgrenzenüberschreitende ÖV** ist stark ausbaufähig.
- ± Reise- bzw. Shuttlebusse der Kreuzfahrtschiffe belasten die Straßen der Altstadt. Entlastung bringt das Parkleitkonzept mit Reisebusparkplatz und festen Ausstiegsstellen.

Einblick in die Bestandsanalyse

Weitere Herausforderungen

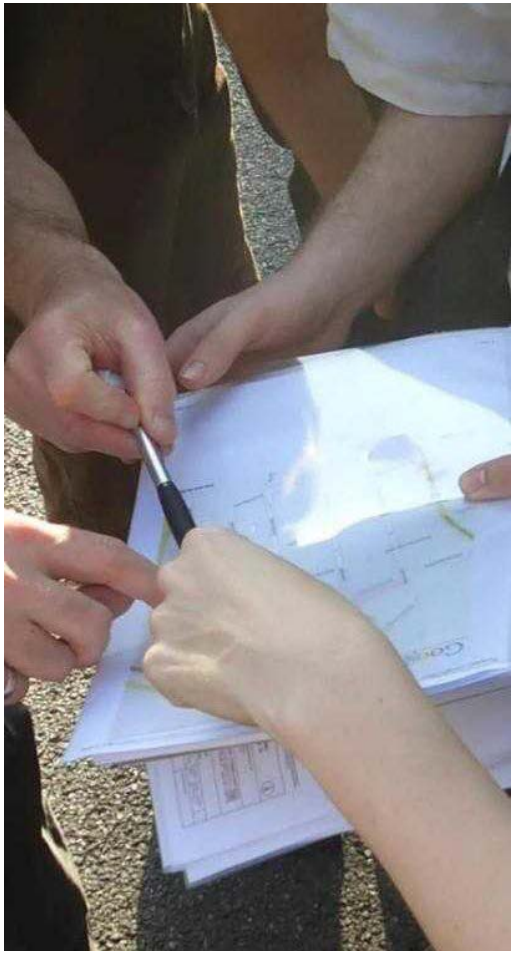
Planersocietät
Stadtplanung Verkehrsplanung Kommunikation

Tourismusverkehr

Konversionsflächen

Bahntrasse / Unterführungen

Diskussion an Messeständen



Planersocietät
Stadtplanung Verkehrsplanung Kommunikation

Diskussion an Messeständen

Diskutieren Sie mit uns weitere **Chancen, Mängel & Ideen**!

Teilen Sie uns mit …

… wo es schon gut läuft!

… wo es besser laufen könnte!

… welche Vorschläge und Ideen Sie haben!

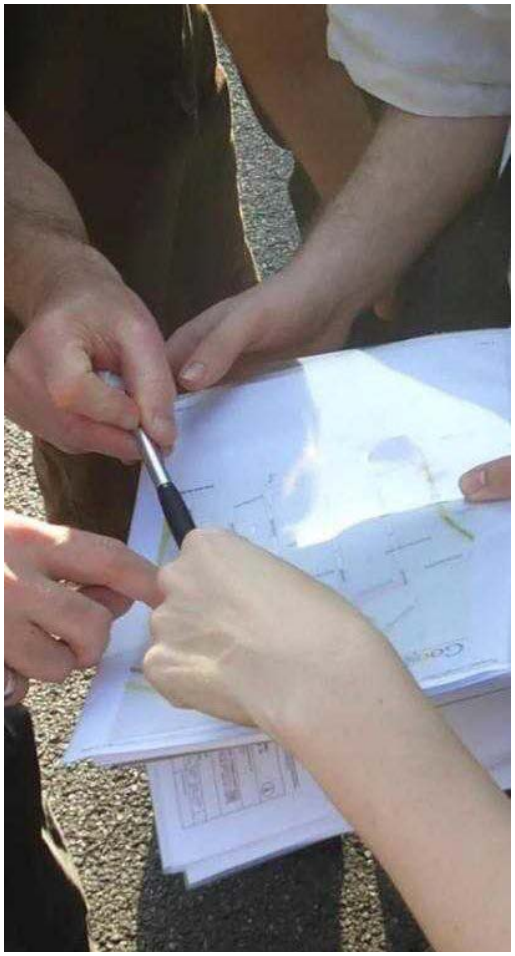
Drei „Messestände“ zur vertieften Diskussion:

- ✓ **Fuß- und Radverkehr**

- ✓ **Kfz-Verkehr**

- ✓ **Bus & Bahn**

Die Farbe der Schokolade führt sie zu Ihrem ersten Messestand
-> nach ca. 25 Min. wird gewechselt.



Diskussion an Messeständen

Mitreden erwünscht …

Planersocietät
Stadtplanung Verkehrsplanung Kommunikation

Drei Leitfragen an jedem Marktstand:

- **Wunschvorstellungen**
  Was sollte bis 2030 erreicht werden?

- **Positive Anknüpfungspunkte**
  Welche Aspekte lassen sich schon heute nutzen

- **Defizite**
  Welche Defizite gilt es anzupacken?

Auflösung der Eingangsfragen

Auflösung der Eingangsfragen

Haben Sie‘s gewusst?

Wie viele Elektrofahrräder wurden im Jahr 2015 bundesweit verkauft?

a) 100.000 – 300.000
b) 300.000 – 500.000
c) über 500.000

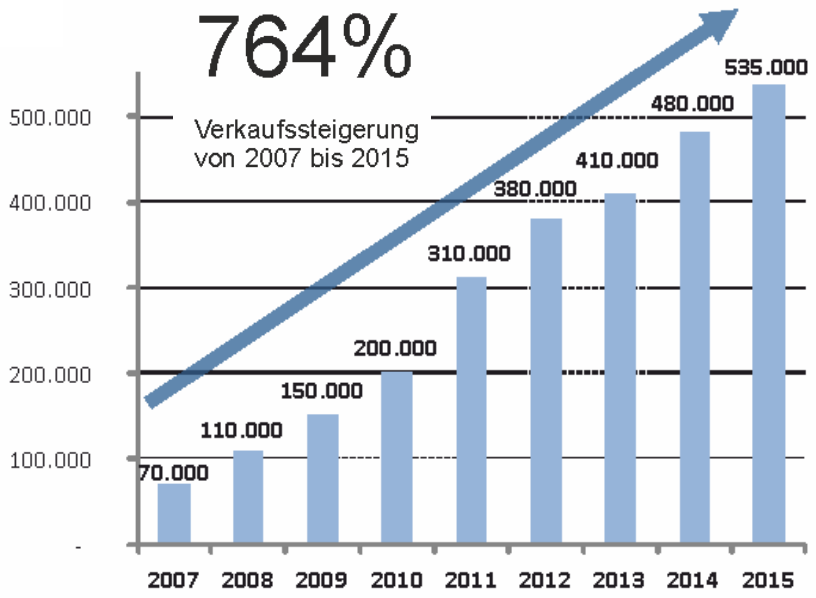
Auflösung der Eingangsfragen

Haben Sie‘s gewusst?

Wie viele Elektrofahrräder wurden im Jahr 2015 bundesweit verkauft?

a) 100.000 – 300.000
b) 300.000 – 500.000
c) über 500.000

Es wurden <u>535.000</u> Elektroräder verkauft.



47%

aller Deutschen interessieren sich für ein E-Rad

jedes 8.

neu verkaufte Rad war 2015 mit E-Unterstützung ausgestattet

In Bamberg kommt auf etwa 30 Fahrräder 1 E-Bike/Pedelec.

Auflösung der Eingangsfragen

Haben Sie‘s gewusst?

Über wie viele Fahrräder verfügt ein Bamberger Haushalt durchschnittlich?

a) **weniger als 2 Fahrräder** (unter dem Bundesdurchschnitt)

b) **2 Fahrräder** (entsprechend dem Bundesdurchschnitt)

c) **mehr als 2,2 Fahrräder** (über dem bayerischen Durchschnitt)

Auflösung der Eingangsfragen

Haben Sie‘s gewusst?

Über wie viele Fahrräder verfügt ein Bamberger Haushalt durchschnittlich?

a) **weniger als 2 Fahrräder** (unter dem Bundesdurchschnitt)

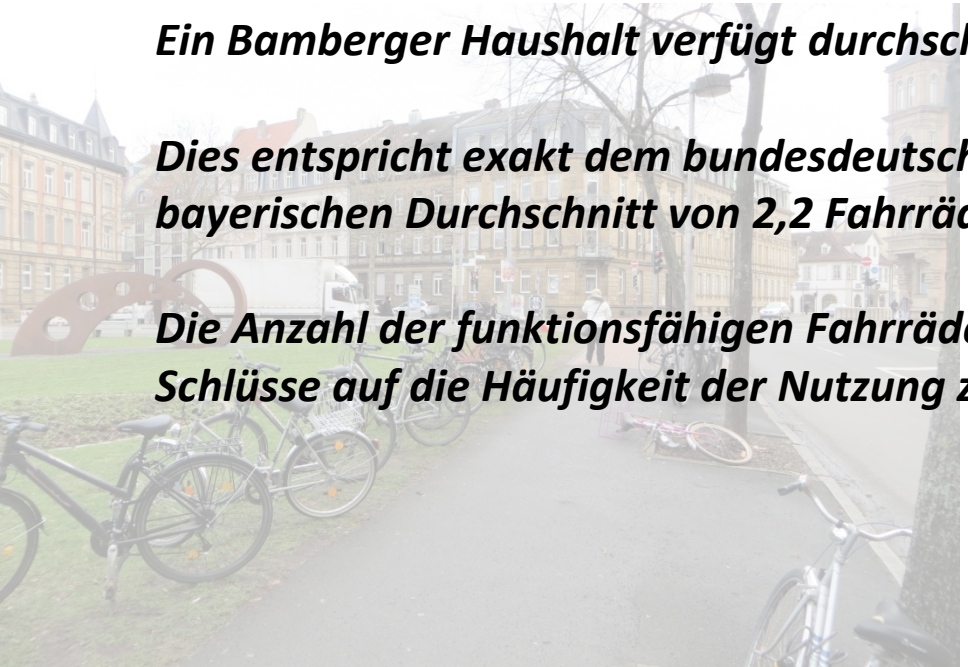
b) **2 Fahrräder** (entsprechend dem Bundesdurchschnitt)

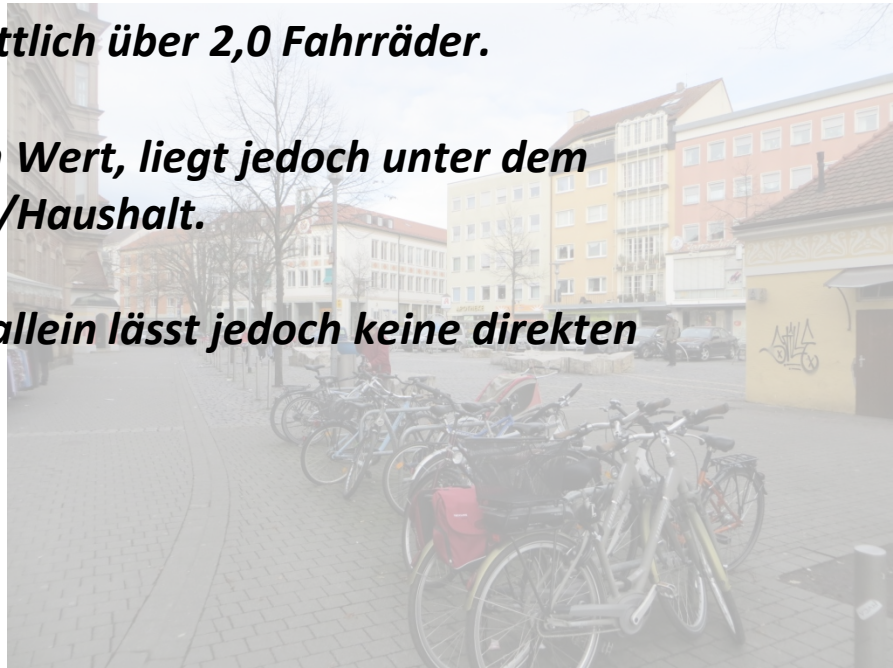
c) **mehr als 2,2 Fahrräder** (über dem bayerischen Durchschnitt)

Ein Bamberger Haushalt verfügt durchschnittlich über 2,0 Fahrräder.

Dies entspricht exakt dem bundesdeutschen Wert, liegt jedoch unter dem bayerischen Durchschnitt von 2,2 Fahrräder/Haushalt.

Die Anzahl der funktionsfähigen Fahrräder allein lässt jedoch keine direkten Schlüsse auf die Häufigkeit der Nutzung zu.



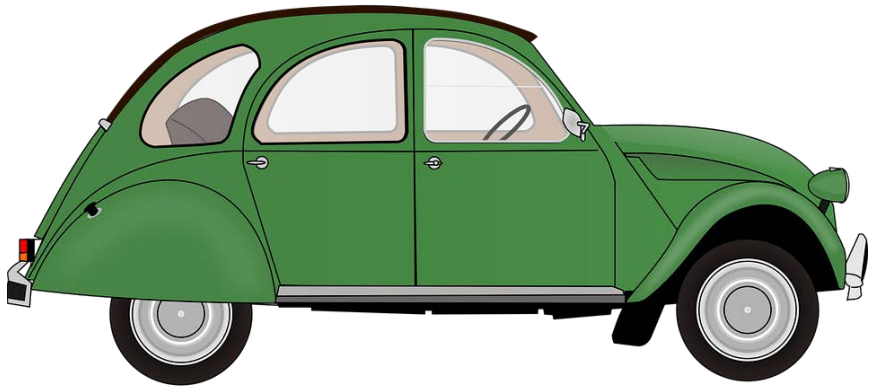


Auflösung der Eingangsfragen

Haben Sie‘s gewusst?

Wie viele Erdumrundungen legt die Bamberger Bevölkerung täglich mit dem Auto (als Fahrer) zurück?

a) 8
b) 18
c) 29



Auflösung der Eingangsfragen

Haben Sie‘s gewusst?

Wie viele Erdumrundungen legt die Bamberger Bevölkerung täglich mit dem Auto (als Fahrer) zurück?

a) 8
b) 18
c) 29

Pro Tag umrunden die Bamberger rd. 29 Mal die Erde mit dem Auto. Dies entspricht etwa 1,16 Mio. Kilometern!

rd. 31 % aller Wege der Bamberger Bevölkerung werden am Steuer eines Autos zurückgelegt (plus nochmal ca. 10 % als Beifahrer).

Die durchschnittliche Wegelänge mit dem Auto (als Fahrer) beträgt 12,8 km.

Die mittlere Wegehäufigkeit liegt bei 3,6 Wegen pro Person und Tag.

Diskussion an Messeständen

Mitreden erwünscht …

Planersocietät
Stadtplanung Verkehrsplanung Kommunikation

Drei Leitfragen an jedem Marktstand:

- **Wunschvorstellungen**
  Was sollte bis 2030 erreicht werden?

- **Positive Anknüpfungspunkte**
  Welche Aspekte lassen sich schon heute nutzen

- **Defizite**
  Welche Defizite gilt es anzupacken?

Ausblick

Die nächsten Schritte

Öffentlichkeitsbeteiligung:

- Auswertung und **Dokumentation der Ergebnisse**
- Weitere **Stellungnahmen im Nachgang** sind erwünscht!
- Information und Beteiligung im **Internet**

www.stadt.bamberg.de/vep

Abschluss der Bestandsanalyse…

Diskussion über Prognosen/Ziele: im Winter 2016

Diskussion Maßnahmenkonzeption: ca. Mitte 2017

Tragen Sie sich bei Interesse in die **ausliegende Teilnehmerliste** ein, um über **kommende Veranstaltungen informiert und ggf. eingeladen** zu werden!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Dipl.-Ing. Christian Bexen bexen@planersocietaet.de
Dipl.-Ing. Thomas Mattner mattner@planersocietaet.de

Planersocietät – Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation
Dr.-Ing. Frehn, Steinberg Partnerschaft

Dortmund | Bremen | Karlsruhe
Fon: 0231 / 589696-0
www.planersocietaet.de